



Lebenslauf Quirin Kissmehl - Träger des Master-Förderpreises 2020 -

Zur Person

Quirin Kissmehl ist Geschäftsführer des Deutschen Netzwerks Wirtschaftsethik (DNWE), akademischer Mitarbeiter am Konstanz Institut für Corporate Governance (KICG) und kommt aus Konstanz am Bodensee.

Nach der Allgemeinen Hochschulreife absolvierte er zunächst ein Freiwilliges Soziales Jahr bei der Johanniter-Unfall-Hilfe und wurde hier als Rettungssanitäter und Ausbilder in den Bereichen Rettungsdienst und Erste-Hilfe-Ausbildung eingesetzt – Tätigkeiten, die er auch in der sich anschließenden Studienzeit ehrenamtlich fortführte.

Er studierte *Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau* (B.Eng.) an der Hochschule Konstanz für Wirtschaft, Technik und Gestaltung (HTWG) und berufsbegleitend dazu *Leitung von Blasorchestern* (vgl. B.A.) an der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung in Trossingen. Es folgte ein Masterstudium der *Unternehmensführung* (M.A.) an der HTWG Konstanz mit den Schwerpunkten Corporate Governance, Compliance-Management und Unternehmensethik sowie einer Masterthesis zum Thema „Unternehmensintegrität – Unternehmenskultur und Führung als Indikatoren zur Bemessung von Integrität in Unternehmen“.

Quirin Kissmehl ist Dirigent und musikalischer Leiter des sinfonischen Blasorchesters Musikverein Konstanz-Wollmatingen e.V., geschäftsführender Gesellschafter der Perspektivwechsel Luftaufnahmen GbR und Lehrbeauftragter im Bereich der Wirtschafts- und Unternehmensethik an der ESB Business School Reutlingen sowie der Hochschule Mannheim.

Er strebt eine kooperative Promotion an und begeistert sich für Fragen zum Thema *Führung* in unterschiedlichen theoretischen wie auch praktischen Kontexten – so etwa die musikalische Führung als Dirigent_in; die Führung ohne hierarchische Autorität, etwa im Ehrenamt; die Führung in und von Start-Ups; die Führung in multinationalen Organisationen und globalen Wertschöpfungsketten; den Einfluss von Führung auf unternehmerisches Integritätsmanagement.

Zur Masterarbeit

Die Masterarbeit zielt auf die theoretische Herleitung einer Forschungsmethodik, mit der Unternehmensintegrität messbar gemacht werden kann. Hierzu wird Unternehmensintegrität zunächst anhand von ökonomischen, soziologischen und psychologischen Theorien sowie unter besonderer Berücksichtigung von ethischem Führungsverhalten und unternehmenskulturellen Treibern zur Förderung von rechtskonformem und ethischem Verhalten beleuchtet.

Die Arbeit bildet damit eine theoretische Herleitung, die eine konkrete Entwicklung und Ausgestaltung eines Messansatzes im Rahmen von nachfolgender Forschungsarbeit ermöglicht, vor allem im

Hinblick auf die Ableitung empirisch belegbarer Impulse für ein Umdenken im herkömmlichen Compliance- und Integritätsmanagement.

Der skizzierte Messansatz betrachtet Unternehmensintegrität als latentes Konstrukt zweiter Ordnung, bestimmt durch die formativen Indikatoren Ethische Unternehmenskultur und Ethische Führung, die ihrerseits selbst latente Konstrukte darstellen und erst durch reflektive Messindikatoren untersucht werden können.

Die Masterthesis zeigt auf, dass ethische Unternehmenskultur und Führung einen großen Einfluss auf integrires Verhalten in Unternehmen einnehmen, da sie in der Lage sind, die Haltung von Mitarbeitenden spürbar zu beeinflussen und damit einen bedeutenden Beitrag zur Prävention von Integritätsverletzungen in Unternehmen und damit zur Verringerung menschlicher Risiken im unternehmerischen Integritätsmanagement leisten können.